

Smart New World?

Schlüsselfaktoren für eine akzeptable
Einführung von Smart Metern

Laufzeit: Sept. 2010 – Mai 2012



Kurzdarstellung der Antragsteller/Konsortialpartner

- + Antragsteller: Interuniversitäres Forschungszentrum (IFZ), Graz
- + Konsortialpartner:
 - Institut für Technikfolgenabschätzung, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien
 - e-commerce monitoring gmbh, Wien



Ziele des Projekts

- + Ziel des Projektes ist es, Szenarien für eine erfolgreiche und akzeptable Einführung von intelligenten Stromzählern in einem partizipativen Prozess unter Einbindung verschiedener Stakeholdergruppen zu entwickeln.
- + Besonderes Augenmerk liegt auf den Themen Datenschutz und Privatsphäre.
- + Ergebnisse des Projektes sind Anforderungen an Netzbetreiber und Energieversorger in Bezug auf die Einführung und Änderungen des Designs von intelligenten Stromzählern und Politikempfehlungen.



Methodik des Projekts

- + Durchführung einer Hintergrund- und Literaturrecherche
- + Durchführung von ca. 10 qualitativen ExpertInnen-Interviews
- + Entwicklung von Einführungsszenarien
- + Zwei Fokusgruppen mit KonsumentInnen
- + Expertenworkshop und Abschlussveranstaltung



Bisherige Ergebnisse

+ Vorteile der Smart Meter Einführung:

- Automatisierung von Kundenprozessen
- Möglichkeit flexibler Tarife
- Detaillierte Rechnungslegung
- Kosteneinsparungen für Netzbetreiber
- Umweltschutz/Energieeinsparung

+ Nachteile der Smart Meter Einführung:

- Hohe Kosten für Einführung
- Mögliche Energieeinsparungen zur zu Beginn der Einführung
- Datenschutz: Generierung von Daten, die zusätzlichen Schutzes bedürfen

Kontakt

- + Projektleitung:
Mag. Jürgen Suschek-Berger
Interuniversitäres Forschungszentrum (IFZ)
Schlögelgasse 2, 8010 Graz
Tel.: 0316/813909-31
E-mail: suschek@ifz.tugraz.at
www.ifz.tugraz.at



**Ich danke für Ihre
Aufmerksamkeit**